

Nachrichten

TTA siegt auch im ersten Auswärtsspiel der Saison

WAREN/GREMMELIN Mit einem 9:6-Erfolg in Waren sind die Tischtennispieler der TTA Gremmelin vorerst Tabellenführer in der Landesliga. Nach den Eingangsdoppeln führte der Gast bereits 2:1. Zelfel/Kneifel sowie Jonas/Schmitter konnten ihre Spiele, teils klar, teils erst im Entscheidungssatz, gewinnen. Nur Bendin/Göllnitz mussten sich in einem engen Doppel geschlagen geben.

In der ersten Einzelrunde wurde dieser Vorsprung verteidigt. Während Kneifel sein Spiel relativ klar mit 3:1 gewann, konnte sich Zelfel nicht gegen die Warener Nummer eins durchsetzen (1:3). Bendin dagegen hatte wieder klar das bessere Händchen. Parallel erwischte Göllnitz ein hartes Los, fand erst im 3. Satz zu seinem Spiel und konnte so seine Niederlage nicht mehr abwenden. Auch in den nächsten beiden Einzeln konnten sich die Gremmeliner nicht entscheidend absetzen. So verlor Jonas klar mit 0:3. Zeitgleich konnte Schmitter aber mit einem deutlichen Sieg die erste Einzelrunde abschließen.

Mit einem 5:4 für die Gremmeliner ging es in die zweite Runde. Erneut musste Kneifel sich mit 1:3 geschlagen geben. Siege von Zelfel, Bendin und Göllnitz brachten dann aber die entscheidende Führung. Alle drei Gremmeliner zeigten teilweise ihr bestes Tischtennis und sorgten für eine 8:5-Führung. Jonas konnte dagegen auch in ihrem zweiten Einzel nicht punkten, so dass es wieder an Schmitter hing. Der machte aber klar den Siegpunkt für die Gremmeliner. *tims*

Riesenvorsprung für Kegel-Senioren des GSC

GOLDBERG/GÜSTROW Erfolgreich starteten die Kegel-Senioren des Güstrower SC in die Verbandsliga-Saison. Gegen Gut Holz Rostock, DTK Demmin und ESV Waren zeigten sie in Goldberg eine ihrer besten Leistungen überhaupt, was nicht nur mit dem Sieg belohnt wurde, sondern dies zudem mit einem sensationellen Vorsprung von 96 Holz gelang. Dass die anderen Mannschaften so klar auf ihre Plätze verwiesen werden konnten, war insbesondere auch ein Verdienst von Lothar Eckstein, der eine Tagesbestleistung von 864 Holz erspielte. Die Güstrower Senioren gewannen mit 4235 Holz vor Demmin, das auf 4142 Holz kam. Platz drei erspielte sich Waren mit 4104 Holz vor Rostock (4089). *klew*

GSC: Keil 963 Holz, Dankert 829, Eckstein 864, Arndt 829, Rumke 850

Traumstart für Hoppenrade in Güstrow beim GSC

Volleyball-Landesliga: SVH mit zwei Siegen zum Auftakt / Gastgeber mit nur einem Satzgewinn

GÜSTROW Völlig unterschiedlich starteten der SV Hoppenrade und der Güstrower SC in die neue Volleyballsaison. Während der SVH zum Auftakt in der Landesliga beide Spiele gewinnen konnte, liegt der GSC mit zwei Niederlagen schon wieder dort, wo er am Ende der vergangenen Spielzeit gelandet war: auf einem Abstiegsplatz. Allerdings hatten die Güstrower das Glück auf ihrer Seite – in Form von Verzichtserklärungen anderer Vereine auf die Landesliga. Um die Staffel West aufzufüllen, rückten die Güstrower nach und dürfen weiter im Oberhaus von M-V spielen.

In der der frisch sanierten Südstadt-Sporthalle war der Güstrower SC Gastgeber für die Hoppenradener und den 1. VC Parchim, einen der Favoriten in der Liga.

Im Auftaktspiel traf der GSC auf Hoppenrade. Zur Erinnerung: In der Vorsaison trafen beide am vorletzten Spieltag aufeinander, und der Gewinner würde sich retten, während der Unterlegene absteigen müsste. Damals gewann Hoppenrade das Nachbarschaftsduell, und auch diesmal behielten die Gäste die Oberhand. Die Sätze 1 und 2 waren ziemlich ausgeglichen und umkämpft, wenngleich spielerisch gesehen beide Mannschaften eher Durchschnitt boten. Fehler in der Annahme, im Angriff und auffällig viele bei den Aufgaben machten das Spiel langatmig. Im 3. und 4. Satz konnte der SVH nach kleiner Leistungssteigerung das Spiel bestimmen, auch wenn der GSC sich gegen die drohende Niederlage wieder und wieder aufbäumte. Am Ende gewann Hoppenrade dieses vielleicht schon richtungweisende Spiel mit 3:1.

Die Parchimer Favoritenrolle sollte gegen den GSC schon deutlich werden. Doch der GSC wehrte sich vehement. Die Zuschauer sahen zwar eine im Endkampf überlegene Parchimer Truppe, die die Punkte jedoch hart erkämpfen musste. Die Güstrower zeigten ein deutlich verbessertes Abwehr- und Angriffsverhalten und mussten sich nur im letzten Satzdrübel geschlagen geben. Das 0:3 nach Sätzen komplettierte also einen eher unglücklichen Saisonstart für den GSC.

Wie der GSC mussten auch die Hoppenradener ihr Spiel gewaltig verbessern, wollten sie den Parchimern Paroli bieten können. Das war dann aber tatsächlich auch der Fall, insbesondere Olaf Schröder, Daniel Pollee und Markus Döschner steigerten sich in Bezug auf An-



Die Hoppenradener Daniel Pollee und Olaf Schröder blocken einen Ball des Güstrowers Jens Eckstein. FOTO: DIRK BEHM

griffshärte, Abwehr und vor allem Blockarbeit enorm. Der frühere Parchimer Angreifer Martin Frenz machte sogar eines seiner besten Spiele im SVH-Dress. Auch insgesamt hatte sich die Mannschaft sehr gut im Block auf die gegnerischen Angreifer eingestellt: Da kam nicht viel durch, und den Rest hatte die Abwehr gut im Griff. Die schnellen Spielvarianten des SVH wiederum brachten die Parchimer nicht unter Kontrolle und wurden damit immer wieder überrascht. Am Ende gelang Hoppenrade ein hart umkämpfter aber verdienter 3:1-Sieg über den Favoriten. Verstärkt hat sich der SVH in diesem

Jahr mit zwei jungen Spielern. Beide, Benjamin Baier und Kai Bothe, wurden gleich am ersten Spieltag voll eingesetzt, da Hoppenrade verletzungsbedingt auf gleich drei Stammspieler nicht zurückgreifen konnte. Beide boten eine sehr souveräne Vorstellung. *Michael Abrahams, eros*

Ergebnisse: SV Hoppenrade – Güstrower SC 3:1 (25:22, 23:25, 25:20, 25:19), GSC – 1. VC Parchim 0:3, SVH – Parchim 3:1 (25:21, 26:24, 21:25, 25:23)
GSC: Benck, Drögmöller, Langer, Kupsch, Radloff, Roode, Winkler, Krause, Eckstein
SVH: Döschner, Schröder, Zimmermann, Frenz, Pollee, Baier, Bothe, Abrahams

Handballfrauen zum Saisonstart in Schwerin chancenlos

SCHWERIN/GÜSTROW Die ersatzgeschwächten Handball-Frauen der Spielgemeinschaft Bützow/Güstrow kassierten zum Auftakt der Mecklenburg-Vorpommern-Liga bei der Reserve des SV Grün-Weiß Schwerin eine deutliche 17:29-Niederlage.

Ohne etatmäßigen Torwart und fast komplett ohne Rückraumspielerin ging es für die Gäste von Beginn an nur um Schadensbegrenzung. So hieß die Devise dieses Spiels: „Je länger der Ball in den eigenen Reihen ist, umso weniger Möglichkeiten ergeben sich für den Gegner.“ Das klappte in der 1. Halbzeit nur bedingt, denn schnell zogen die Gastgeberinnen auf 8:1 davon. Das lag vor allem am harmlosen Angriff der SG. Nur fünf Tore gelangten in der 1. Halbzeit. Zu viele Fehlpässe und technische Fehler luden die Landeshauptstädterinnen zudem zum Kontern ein. Davor hatte SG-Trainer Jens-Peter Kruse vor der Partie gewarnt. Positiv zu erwähnen war jedoch die konsequente Abwehrarbeit, denn aus dem Spiel heraus bewirkte Schwerin nicht viel. Hauptsächlich durch Tempogegenstöße oder Strafwürfe kamen die Gastgeberinnen zu Torerfolgen.

Nach dem Wechsel lief es dann für die Gäste, obwohl durch eine rote Karte weiter dezimiert, besser im Angriff. Jenny Bohnstengel, die ihr erstes Spiel für die SG machte, setzte sich immer stärker in Szene und erzielte fünf schöne Tore.

Daniela Zech
SGBG: Wegener – Schuld (2 Tore), Sachs (1), Kahnt (1), Pusch (1), Schmidt, Bohnstengel (6), Saß (2), Großmann, Zech (6)

Schachspieler erstmals in Landes-Weststaffel

GÜSTROW Nach sechs Monaten Punktspielpause beginnt am 2. Oktober die neue Spielzeit auf den Schachfeldern im Land. Erstmals wurde die SG Güstrow/Teterow, Vorjahreszweiter in der Landesliga Ost, jetzt der Weststaffel zugeordnet. Start ist beim Post-SV Ludwigslust, Vorjahresvierter West. Weitere Auswärtsbegegnungen haben die Güstrower und Teterower beim SV Malchower Schachinsel (3.), Empor Kühlungsborn (2.), ASV Grün-Weiß Wismar II (8.) sowie bei Neuling SC Neukloster III zu bestreiten. Die Schachfreunde Schwerin III (5.), Blau-Weiß Parchim (9.), Einheit Schwerin (7.) und der Puttitzer SV (6.) werden an eigenen Brettern erwartet.

In der scheinbar schwächeren Weststaffel – die Verbandsligaabsteiger Uni Rostock und Gryps Greifswald spielen in der Oststaffel – sollte die SG nach mehreren Vizemeisterschaften den Aufstieg in die Verbandsliga anpeilen. *woge*

Fußball-Landesliga

B-Junioren: FC Förderkader RS – Güstrower SC 4:2 (3:0)

Die erste Saisonniederlage für die Güstrower. Vom Anpfiff an legte der Gastgeber ein extrem hohes Tempo vor, forderte den GSC so zu Fehlern heraus und nutzte diese speziell im ersten Abschnitt konsequent. Nach einem Eckstoß fiel per Kpf das 0 (7.). Die „geförderten Kader“ suchten mit direktem Kurzpassspiel die Abwehrlöcher und fanden das nächste in der 14. Minute. Die Güstrower spielten brav mit, erarbeiteten sich aber nur Halbchancen. Ob Volleyschuss von Toni Linda, Kopfball von Hannes Fichelmann oder die Schüsse von Adis Duraki, sie brachten die Gastgeber jedoch nicht wirklich in Gefahr. Nach einer halben Stunde wurde einer dieser Güstrower Angriffe abgefangen, sofort umgeschaltet und es stand 3:0. Die zweite Hälfte war

keine 100 Sekunden alt, da zappelte der Ball erneut im Netz. Doch dieses Mal in dem der Gastgeber. Paul Godow hatte auf dem rechten Flügel Max Warnemann bedient, der flankte hoch in den Strafraum, wo Erik Richter goldrichtig sprang und sein erstes Kopfballtor erzielte. Uplötzlich übernahm der GSC das Geschehen auf dem Platz. Mit gutem Zweikampfverhalten und nun auch Kurzpassspiel kamen die Güstrower immer wieder in die Gefahrenzone. Doch hier waren sie nicht abgebrüht genug. Als dann die Gastgeber ohne körperliche Gegenwehr bis zum Strafraum durchlaufen konnte und das 4:1 erzielte, war die Partie endgültig entschieden (64.). Doch die Güstrower bewiesen Moral und kamen durch Toni Linda, der sich nun häufiger im Spiel nach vorn einschaltete, mkt dem Abpfiff noch einen zweiten Treffer. Spieler des

Tages war Hannes Fichelmann, der ackerte an allen Fronten und bewies zudem Spielgestalterfähigkeiten.

Olaf Kettner
GSC B: Wolf, Godow, Linda, Bergmann, Warnemann (76. v. Elsbergen), Fichelmann, Strübing, Möbius, Duraki, Richter, Lemke

C-Junioren: VfL Bergen – Güstrower SC 1:4 (1:2)

Die Güstrower begannen gut, bestimmten die Partie vom Anpfiff weg, und hatten doch zunächst einem Rückstand, kassiert in der 11. Minute nach einem unnötigen Ballverlust im Mittelfeld, hinterherzulaufen. Fünf Minuten später war der aber wieder korrigiert, nachdem Jan Fornaliks Einwurf über die Bergener Abwehr zu Patrick Diehn kam, der allein vorm Tor gekonnt einschob. Nach nur zwei weiteren stand Tim Buchholz bei einer Flanke da, wo ein erfolgreicher Stürmer stehen muss – das Spiel war gedreht. Trotz fortwährender

Feldüberlegenheit der Güstrower sorgte doch erst in der 57. Minute Michel Bornemann nach Fornalik-Freistoß für die Spielentscheidung. Danach konnte sich auch Maximilian Quasdorf im GSC-Tor mehrfach auszeichnen. Für den K.o. der Gastgeber sorgte in der 68. Minute Tim Buchholz nach tollem Bornemann-Steilpass. *Marko Gierke*

GSC C: Quasdorf, Seidler, Fichelmann, Schumann, Bornemann, Hahn, Schuller, Siemer (55. Zepick), Fornalik, Diehn, Buchholz

Rostocker FC II – Laager SV 7:1 (1:1)

In den ersten Minuten war das Spiel ausgeglichen, dennoch fiel in der 10. Minute das 1:0 für die Heimmannschaft. Nach diesem Wackerrüttler ging ein Ruck durch die Laager Mannschaft, die sich etliche Torchancen (Oliver Schwarz, Aaron Lubowski) erarbeitete. In der 19. Minute der Lohn dafür: Max Demann erobert sich

den Ball in der Rostocker Hälfte, spielt steil auf Hannes Siewert, der wiederum quer auf Oliver Schwarz ablegt, der nur noch einzuschließen braucht. Jetzt waren die Laager nicht mehr zu zügeln, doch Paul Heinrich, Hannes Siewert oder auch Tim Hecker scheiterten vor dem gegnerischen Tor. Aus unerklärlichen Gründen gingen den Laagern in der



Jan Kunze (r.) von den Güstrower D-II-Junioren stellt sich bei der 2:5-Niederlage gegen Sievershagen dem Zweikampf. FOTO: DIRK BEHM

zweiten Hälfte Laufbereitschaft und Zweikampfstärke abhandeln, und folgerichtig geriet man auf die Verliererstraße. Drei Gegentore in den ersten sechs Minuten nach Wiederanpfiff entschieden das Spiel frühzeitig gegen den LSV. In den letzten zehn Minuten klingelte

es weitere drei Mal im LSV-Kasten. Am Ende konnte man sich bei Wilhelm Stern bedanken, der noch einige Gegentore verhinderte.

Johannes Kretschmann
LSV: Stern – Ullmann, Heinrich, Ackermann, Demann, Siewert, Schwarz, Lubowski (Fürstenau, Hecker)

LANDESLIGA NORD B-JUGEND

FK René Schneider – Güstrower SC	4:2	5.VfL Bergen	4	12:13	4
FSV Kühlungsborn – SV Barth	5:4	6.FC Hansa DI	3	5:7	4
Sievershäger SV – SV Teterow 90	1:1	7.FSV Rühn	3	7:14	3
Grimmener SV – Warnow Rostock	6:7	8.Grimmen	3	5:13	3
Pommern Stralsund – TSV Bützow	8:1	9.Warnow Rostock	0	0:0	0
SV Rövershagen – Hafen Rostock	4:2	10.SV Barth	1	0:2	0
		10.Hafen Rostock II	1	0:2	0
		12.Rostocker FC	3	3:14	0

LANDESLIGA NORD C-JUGEND

VfL Bergen – Güstrower SC	1:4	1.Rostocker FC	4	30:5	12
Pommern Stralsund – Grimmener SV	5:0	2.Sievershagen	4	27:7	12
FSV Rühn – Rostocker FC	3:2	3.Bentwisch	4	27:8	9
		4.FC Hansa EI	4	16:7	9
		5.Stralsund	4	17:14	6
		6.Ribnitz-Damg.	4	15:20	6
		7.FK R. Schneider II	4	10:15	6
		8.Rostocker FC II	4	12:15	3
		9.SV Barth	4	13:22	3
		10.Laager SV	4	9:24	3
		11.Güstrower SC II	4	7:21	1
		12.Hafen Rostock II	4	5:30	1